

„Sterben gehört zum Leben“

18. Februar: Vortrag von Annette Behnken beim Ambulanten Hospizdienst

WEDEMARK. Alle 30 Sekunden stirbt in Deutschland ein Mensch. Denjenigen, die andere auf ihrer letzten Reise begleiten, sind Gespräche über Tod und Sterben nicht fremd. Auch die Fragen nicht, auf die es keine Antworten gibt. Die Menschen, die andere auf ihrer letzten Reise begleiten sind da, wenn es still wird. Sind da, wenn der Tod passiert. Zuhause. Auf Palliativstationen. In Hospizen. In Pflegeeinrichtungen. Sie begleiten. Bis ans Ufer. Und sie alle kennen vermutlich die Reaktion, wenn sie von ihrer Arbeit erzählen: „Was? Sowas machst du? Das könnte ich nicht!“

Sterben ist ein Thema, das wir in unserer Gesellschaft gerne an den Rand schieben. Die Auseinandersetzung mit dem Lebensende macht Angst. Sterben und Tod sind unbekanntes Terrain, in dem die üblichen Wegmarkierungen des Lebens, die gewohnten Kategorien von richtig und falsch,

von schön und hässlich, von Glanz und Elend verschwimmen. Wir kennen uns nicht mehr aus mit dem Sterben, anders als noch die Generationen vor uns: Tote Menschen wurden aufgebahrt, oft zu Hause. Man konnte den Tod sehen und sogar anfassen, ihn begreifen. Heute sterben mehr als 50 Prozent der Menschen in Deutschland im Krankenhaus, etwa 30 Prozent in stationären Pflegeeinrichtungen und die wenigsten zu Hause – obwohl sich die meisten Menschen wünschen, genau dort zu sterben.

Es ist eines der Anliegen der Hospizbewegung, das Sterben wieder ins Gespräch zu bringen, zurück ins Leben sozusagen. Zum einen, um die Rahmenbedingungen für ein „gutes“ Sterben zu verbessern. Zum anderen, weil die- oder derjenige, die oder der sich mit dem Lebensende auseinandersetzt, oft etwas Überras-



Ist am 18. Februar im Amtshof in Großburgwedel: Annette Behnken.

Foto: privat

schendes erfährt: Es geht, wenn es ums Sterben geht, nicht nur um den Tod, sondern zutiefst auch um das Leben – um Würde, Beziehung, Nähe, Verletzlichkeit und Verantwortung.

Hospizarbeit rückt genau diese Perspektiven zurück in unser Bewusstsein. Sie begleitet Menschen in einer Zeit, in der Existenzielles sichtbar wird: Was zählt? Was trägt? Wofür lebe ich und wofür möchte ich gelebt haben?

Wie wollen wir sterben?

Der Ambulante Hospizdienst Burgwedel – Isernhagen – Wedemark, eine Einrichtung in Trägerschaft des Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen, lädt herzlich zu dem Vortrag „Sterben gehört zum Leben: warum Hospizarbeit uns alle betrifft“ von Annette Behnken ein. Die landeskirchliche Beauftragte für Hospiz- und Palliativarbeit ist vielen unter anderem durch ihre Beiträge der ARD-Reihe „Wort zum Sonntag“ bekannt. Ihr Vortrag lädt dazu ein, den Blick zu weiten: Es geht um einen gesellschaftlichen Auftrag, denn wie wir als Gesellschaft mit dem Sterben umgehen, sagt viel darüber aus, wie wir leben wollen.

Der Vortrag findet statt am Mittwoch, 18. Februar, um 18.30 Uhr im Amtshof in Großburgwedel (Auf dem Amtshof 8). Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Schattenseiten

WEDEMARK (OK). Es ist ihr zweiter Roman. Mareike Deppe schreibt literarische Prosa mit Fokus auf psychologischer Figurenzeichnung und gesellschaftliche Machtverhältnisse. Literatur wird als Raum für Widerspruch, Unbehagen und offene Fragen verstanden. Mareike Deppe, die mit ihrer Familie in der Region Hannover lebt. Bisher hat Mareike

Deppe in Anthologien ihre Geschichten veröffentlicht. Ihre letzte Geschichte, der silberne Löffel, hat bei einer Ausschreibung den zweiten Platz belegt. Ihr zweiter Roman trägt den Titel „Schattenseiten“. Eine Lesung findet am Sonnabend, 28. Februar, um 11 Uhr in der Piccola Trattoria in Bissendorf/Wietze statt. Weitere Lesungen sind geplant.

Ins Schleudern gekommen

NEGENBORN. Ein 32-jähriger Hannoveraner geriet, in Fahrtrichtung Brelingen fahrend, aufgrund der winterglatten Fahrbahn nach Auskunft der Polizei mit seinem Audi A5 ins Schleudern und kollidierte mit einem entgegenkommenden Verlinbus (Regiobus), der beim vergeblichen Versuch des Ausweichens noch eine Grundstücksmauer an der Werner-von-Negenborn-Straße 24 in Negenborn touchierte. Es entsteht Sachschaden an beiden Fahrzeugen sowie der Mauer (etwa 52.000 Euro). Der Fahrzeugführer des Au-

di wurde leicht verletzt und in ein Krankenhaus transportiert. Weitere Personen wurden nicht verletzt. Die Fahrbahn wurde für die Unfallaufnahme und bis zum Abschleppen des Autos längere Zeit vollgesperrt. Gegen den Autofahrer wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren (Witterungsverhältnissen nicht angepasste Geschwindigkeit) eingeleitet.

Hinweise auf Täter oder Verursacher sowie weitere Zeugenangaben nimmt das Polizeikommissariat Mellendorf jederzeit unter (05130) 977-115 entgegen.

AnzeigenSpezial

Sonnabend, 31. Januar 2026

30 JAHRE ELEKTRO-BECKMANN

BERATUNG, PLANUNG, AUSFÜHRUNG

Elektro-Technik erfordert kontinuierliche Weiterbildung

Vor 30 Jahren wagte Stephan Beckmann den Schritt in die Selbstständigkeit

Wenn es um Schaltpläne, Elektro-Installationen, das Verlegen der Anschlüsse zum Beispiel für die Netzwerktechnik geht oder die Einrichtung einer Haussteuerung – dann ist Stephan Beckmann der richtige Ansprechpartner, und das seit stolzen 30 Jahren!

Kaum, das er im Oktober 1994 seine Meisterprüfung im Elektrohandwerk erfolgreich abgelegt hatte, bestärkte ihn sein Vater, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen: „Also habe ich im Dezember des gleichen Jahres bereits meinen Gewerbeschein beantragt und bin am 1. Januar 1995 zu meinen ersten Kunden gefahren“, erinnert er sich noch gut. Und er habe immer wieder feststellen können, wie unglaublich umfangreich der Bereich der ganz unterschiedlichen Ansprüche bis heute ist. „Das fängt mit dem einfachen Verlegen von Elektrokabeln im Haus an und hört mit der Einrichtung ganzer Netzwerkanlagen auf.“ Und diese Vielfalt hat es in den vergangenen Jahren im-



Heute sind nicht nur die Fahrzeuge größer geworden, auch der Kundstamm hat sich im Laufe der 30 Berufsjahre stark erweitert. Foto: privat

mer wieder gefordert, dass Stephan Beckmann zusammen mit seinen jeweiligen Monteuren auch für die entsprechende Fortbildung gesorgt hat, um immer auf dem neuesten Stand der sich stets weiter entwickelnden Technik zu sein. „Gleich nach dem Start ging es recht zügig voran, dass ich mir

unter anderem auch durch positive Mundpropaganda einen guten Ruf verschaffen konnte. So kamen auch Aufträge von der Gemeinde, diversen Hausverwaltungen, Privathaushalten und auch von gewerblichen Kunden“. Stolz ist Stephan Beckmann darauf, dass er auch die nicht einfache Corona-Zeit gut überstehen konnte, denn auch während dieser Krise sind ihm seine Kunden treu geblieben und er kann sich bis heute auf dem Markt behaupten.

Der Glasfaserausbaubau in der Wedemark hat auch seinen Betrieb mit Aufträgen gefordert, dabei ging es in erster Linie um die letzten Meter mit Datenleitungen vom Übergabepunkt bis zu den Wohneinheiten: „Aber auch einen der Knotenpunkte für das Glasfasernetz auf Berkhofer Territorium, von dem aus die Datenleitung bis nach Süddeutschland läuft, wurde von mir installiert. Heute gehört auch der Anschluss von Wallboxen mit Leitungsverlegung und Absicherungen für die E-Mobility zum Leistungsspektrum. Damals wie heute bewährt sich, dass Beckmann sich immer wieder

ganz auf die jeweiligen individuellen Anforderungen seiner Kunden einstellen kann: „Nach dem Motto Beratung, Planung, Ausführung werden die Anfragen und Herausforderungen fachlich qualifiziert abgearbeitet, Angebote und Rechnungen werden nachvollziehbar gestaltet und auch bei Änderungen der Aufträge flexibel ausgeführt.“

Wichtig ist dem Handwerksmeister auch, dass er mit seinem Betrieb von Anfang an Innungsmitglied ist und auch Ausbildungsbetrieb war. „Im Moment habe ich keinen Auszubildenden, gerne würde ich aber einen weiteren Monteur einstellen, um das Arbeitspensum auf mehr Schultern zu verteilen und mein Team zu vergrößern.“ Gerne können sich ausgebildete Personen im Beruf Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik bewerben.

■ Kontakt: Elektromeister Stephan Beckmann, Allerbusch 45, Wedemark OT Berkhof, Telefon (05130) 3 67 89 oder (0171) 5 41 81 53, Internet: www.elektro-beckmann.de E-Mail: info@elektro-beckmann.de

Herzlichen Glückwunsch zum 30-jährigen Jubiläum

Sattlerei Jadischke Meisterbetrieb
...über 30 Jahre Erfahrung!

Ladenöffnungszeiten
Mo 9.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Di u. Mi 13.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sattlermeister Jens Jadischke
Hellendorfer Weg 1, 30900 Wedemark
Tel. 05130.9287000
info@sattlerei-jadischke.de

Homann GmbH
Meisterbetrieb für Gas ■ Wasser ■ Heizung
Solar ■ sanitäre Anlagen ■ moderne Bäder

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Wir suchen Monteure und Meister

30900 Wedemark-Brelingen • Hellendorfer Weg 8
Tel. (05130) 33 27 • info@homann-heizung.de

Christian Hake

Ihr KFZ-Partner in der Wedemark

Herzlichen Glückwunsch!

Wieckenberger Straße 2 · 30900 Wedemark OT Berkhof
Tel. (05130) 47 14 · hake@kfz-wedemark.de
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8–17:30 Uhr · Fr. 8–15:30 Uhr

Elektromeister
STEPHAN BECKMANN

Zu dunkel?
Wir machen Ihnen Licht!

Beratung • Planung • Elektro-Installation
05130/36789
01 71 / 541 81 53 • Fax 051 30 / 367 30

Allerbusch 45 • 30900 Wedemark-Berkhof
www.elektro-beckmann.de • E-Mail: info@elektro-beckmann.de



Vor 30 Jahren startete Stephan Beckmann mit einem kleinen Lieferwagen und als Ein-Mann-Betrieb in die Selbstständigkeit. Foto: privat